

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1941)
Heft: 3-4

Artikel: Seide
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-791438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seide

Die Spezialisten auf den internationalen Märkten wissen die Qualität und die gediegene Ausrüsterarbeit der Schweizer Seide wohl zu schätzen.

Mehr als einer der berühmten Pariser Seidenhändler deckte seinen Bedarf in der Schweiz, und in den ersten Geschäften aller europäischen Hauptstädte wurde namentlich Schweizer Seide in den besseren Qualitäten verkauft.

Wissen Sie, woher die bedruckten Organzas stammten, die ein oder zwei Jahre vor dem Krieg in den Pariser Modeateliers Furore machten, weil sie sich so unvergleichlich sammetweich anfühlten und ob ihrer hauchdünnen Durchsichtigkeit und der reichen Muster- und Farbenskala überraschten? Sie stammten

aus einer der grössten schweizerischen Seidenfirmen.

Die schweizerische Seidenindustrie datiert aus dem 13. Jahrhundert und kann somit auf ein patriarchalisches Alter zurückblicken.

Wer je Gelegenheit hatte, eine dieser Seidenfabriken zu besichtigen, die im Land draussen und gar oft in den Bergtälern liegen, der konnte sich des Staunens, der Rührung und des Entzückens nicht erwehren. Was ihn am meisten überrascht und begeistert, das sind die prächtigen Gewebe..., herrliche Kaschmirtuche aus schwerer Seide, beidseitig verwendbarer Ottoman in Glanz oder Matt, eine nie gesehene Auswahl von Granités, Marocains, bunten Drucken, federleichten duftigen Seiden — eine Spezialität der Schweizer Industrie —, die man in den ersten Schneider-Ateliers von Paris, Berlin und New York findet.

Zürich ist in Seide führend und hat sich namentlich in schweren Damasten, sozusagen unerreichten Krawattenstoffen und nicht zuletzt in einer Spezialindustrie einen Namen geschaffen: Undurchlässige Seiden für Regenschirme und Regenschirme.

Die Schweizer Seidenindustrie gedenkt indessen keineswegs auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Sie sucht nach neuen Effekten und Geweben, neuen Modefarben, künstlerischen und modernen Dessins: sie überbietet sich jedes Jahr von neuem.

« WOVON JUNGE MÄDCHEN TRÄUMEN. »

Ein entzückendes Kleid aus Organza von **Schubiger, Uznach**, garniert mit einem schmalen Taffetband von **Vischer & Co., Basel**. Modell **Scheidegger, Bern**.

Une ravissante robe d'organza de **Schubiger, Uznach**, garnie d'un étroit ruban de taffetas de **Vischer & Cie, Bâle**. Modèle **Scheidegger, Berne**.

Un'abito seducente in organza di **Schubiger, Uznach**, guarnito d'un nastro stretto di taffetà, di **Vischer & Cie., Basilea**. Modello **Scheidegger, Berna**.





« BRIDGE »

Kleid für den Nachmittag aus weicher schwarzer Kunstseide von **Heer, Thalwil**. Modell **Marchal, Genf**.

Robe d'après-midi en rayonne noire, souple, de **Heer, Thalwil**. Modèle **Marchal, Genève**.

Abito da pomeriggio in rayonne nera, morbida, di **Heer, Thalwil**. Modello **Marchal, Ginevra**.

« SEIDENGLANZ »

Dunkelbrauner reinseidener Ottoman von **Schubiger, Uznach**, mit braun und rosa Perlstickerei. Ensemble von **Grieder, Zürich**.

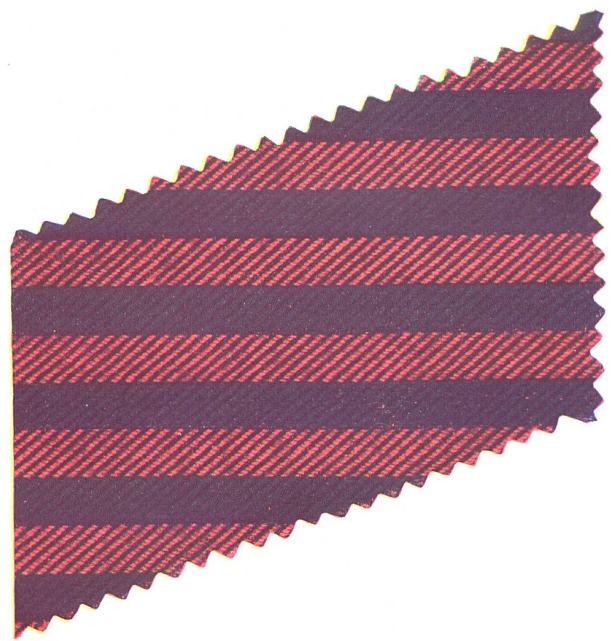
Ottoman brun foncé en soie naturelle de **Schubiger, Uznach**, avec ceinture de broderie de perles. Ensemble de **Grieder, Zurich**.

Ottoman bruno scuro in seta naturale, di **Schubiger, Uznach**, con cintura ricamata a perline. Completo di **Grieder, Zurigo**.

Der Erfolg all dieser Bemühungen trat an der Veranstaltung « Schweizer Textilien für Mode » recht zu Tage. Welch augenerquickende Auswahl: Kontrastierende Farbtönungen und Organzas in Pastellfarben von Schubiger und Co., Uznach. Poult in schwarzer Seide von Edwin Naef in Zürich, daraus gezaubert eine grosse Abendtoilette. Originelle und geschmackvolle Drucke von Strub & Co., Zürich.

Und erst die undurchlässigen Seidenstoffe von Heer & Co. in Thalwil: so weich und geschmeidig, dass sich aus dem gleichen durchsichtigen, türkischblauen Stoff ein kokettes Hütchen bauschen, ein paar elegante Handschuhe und eine schmissige Handtasche verfertigen und ein fescher Mantel schneiden lässt. Gar nicht zu reden vom bereits erwähnten hochmodernen Druck « Orbis » von Mettler & Co. in St. Gallen, dem wir einen grossen Erfolg prophezeien.





« ROT GESTREIFT »

Einseitig drapierte auffallende Woll-Imitation von **Strub, Zürich**. Modell **Gaby Jouval, Zürich**.

Drapé d'un côté, une imitation parfaite de la laine. Tissu de **Strub, Zurich**. Modèle **Gaby Jouval, Zurich**.

Drappeggiato da una parte; un'imitazione perfetta della lana. Tessuto di **Strub, Zurigo**. Modello **Gaby Jouval, Zurigo**.



« WEISS GESTREIFT »

Meerblau und weissgestreifte Zellwolle von **Strub, Zürich**. Ein einfaches aber sehr elegantes zweiteiliges Kleid mit schräg geschnittenem Rock von **Bouchette, Zürich**.

Fibranne bleu marine rayée de blanc de **Strub, Zurich**. Un ensemble deux pièces, simple mais élégant, dont la jupe est coupée en biais. Création **Bouchette, Zurich**.

Fibranne blu marino striata di bianco, di **Strub, Zurigo**. Un completo a due pezzi, semplice ma elegante con la gonna tagliata di sbieco. Creazione **Bouchette, Zurigo**.

« REDOUTE »

Schwarzes Taffetas-Kleid mit grosser Rose in zarten Tönen. Schwere Seide von **Edwin Naef, Zürich**. Schöpfung **Scheidegger, Bern**.

Robe de taffetas noir ornée d'une rose pâle. Soie lourde d'**Edwin Naef, Zurich**. Modèle **Scheidegger, Berne**.

Veste in taffetà nero, guarnita d'una rosa pallida. Seta pesante di **Edwin Naef, Zurigo**. Modello di **Scheidegger, Berna**.





« TÜLLWOLLE »

Nachmittagskleid aus Tüllwolle mit einem Kunstseidenfaden bestickt. Stoff der Tüllindustrie, Münchwilen. Modell Fred Spillmann, Basel.

Robe d'après-midi en tulle de laine noir brodé d'un fil de rayonne vert émeraude. Tissu de Münchwilen. Modèle Fred Spillmann, Bâle.

Abito da pomeriggio in tulle di lana nero ricamato con un filo di rayonne verde smeraldo. Tessuto di Münchwilen. Modello Fred Spillmann, Basilea.

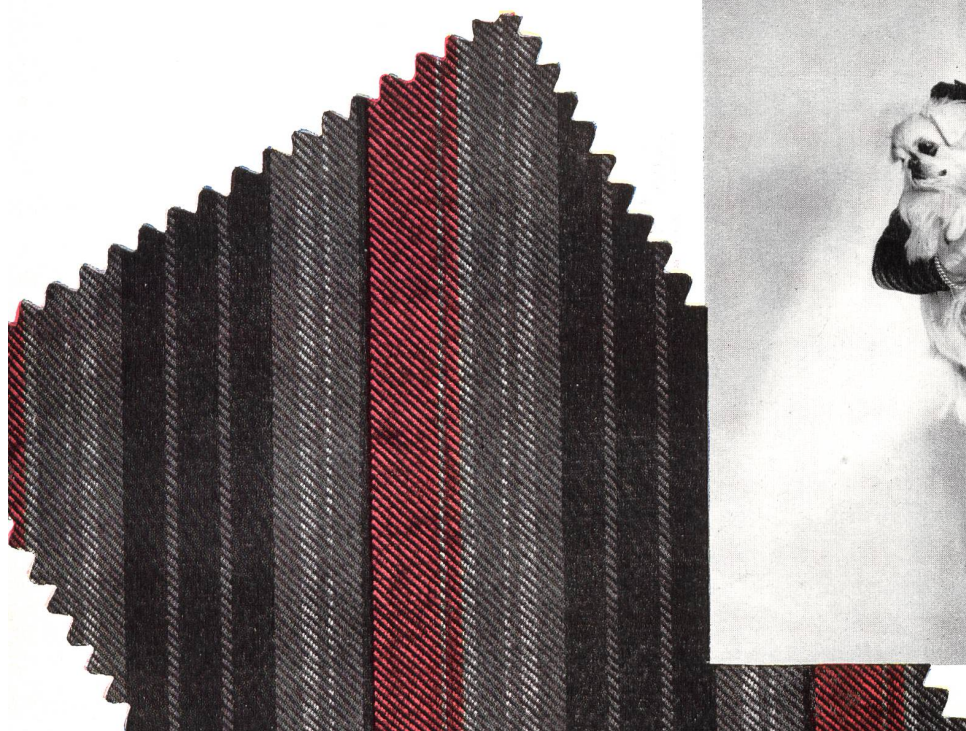


« AUF BESUCH »

Nachmittagskleid aus Zellwolle von Edwin Naef, Zürich. Modell Fred Spillmann, Basel.

Robe d'après-midi en fibranne d'Edwin Naef, Zurich. Modèle de Fred Spillmann, Bâle.

Abito da pomeriggio in fibranne di Edwin Naef, Zurigo. Modello Fred Spillmann, Basilea.



« BATIK »

Drapiert ist grosse Mode. **Gaby Jouval, Zürich**, schafft ein anliegendes Kleid, das im Rücken graziös drapiert ist. Originaldruck von **Mettler, St. Gallen**.

Le drapé est à la mode. **Gaby Jouval, Zurich**, crée une robe ajustée drapée gracieusement sur les hanches. Tissu imprimé de **Mettler, Saint-Gall**.

Il drappeggiato è di moda. **Gaby Jouval, Zurigo**, ha creato un' abito aderente, drappeggiato graziosamente sui fianchi. Tessuto di **Mettler, San Gallo**.





« CHINTZ »

Hauskleid aus glänzendem Chintz von **Stoffel, St. Gallen**, gefüttert mit Zellwolle von **Heer, Thalwil**.
Modell **Grieder, Zürich**.

Robe d'intérieur en chintz brillant de **Stoffel, Saint-Gall**, doublée de fibranne de **Heer, Thalwil**. Modèle de **Grieder, Zurich**.

Vestaglia in chintz brillante di **Stoffel, San Gallo**, foderata con fibranne di **Heer, Thalwil**. Modello **Grieder, Zurigo**.